



# ***Geschäftsbericht 2018***



ZENTRSCHWEIZER AUSBILDUNGSVERBAND  
PFLEGE- UND ALTERSZENTREN

# Inhaltsverzeichnis

1. Jahresbericht des Präsidenten ZAPA <sup>plus</sup>	3
2. Rückblick 2018 ZAPA <sup>plus</sup>	4
3. Ausblick 2019 ZAPA <sup>plus</sup>	11
4. Jahresrechnung 2018	13
5. Organisation ZAPA <sup>plus</sup>	16
6. Delegierte in Bildungskommissionen und Institutionen	18
7. Lehrberufe in Pflege- und Alterszentren	20



# 1. Jahresbericht des Präsidenten

## ZAPA<sup>plus</sup> ... ein letztes Mal?

Geht es nach dem Willen des Vorstandes, wird der Name «ZAPA<sup>plus</sup>» schon bald Geschichte sein. Wir sind der Meinung, dass dieser Verband als Vertreter der Arbeitgeber von Langzeit-Institutionen eine wichtige Rolle in der Aus- und Weiterbildung wahrnimmt. Die Marke CURAVIVA ist schweizweit eine bekannte Grösse geworden. Und so denken wir, dass es an der Zeit ist, ein erstes Zimmer im Gebäude «CURAVIVA Zentralschweiz» einzurichten.

Die Bildung ist regional organisiert und hat mit dem Bildungszentrum und der Oda XUND, aber auch mit der Oda Hauswirtschaft Zentralschweiz wichtige Partner, die sich auf einen Verband beziehen wollen, der sie in ihrer Arbeit unterstützt und die Anliegen seiner Mitglieder vertreten kann.

Wenn die Vereinsversammlung diesem Antrag nun zustimmt, werden wir schon bald mit einem neuen CD/CI entsprechend der CURAVIVA-Farben auftreten. Der Wiedererkennungsgrad bzw. die Zuordnung wird damit für Politik und Öffentlichkeit entscheidend erleichtert.

Anlässlich der Vereinsversammlung 2018 hat der Vorstand die wesentlichen Stossrichtungen der nahen Zukunft skizziert. Die Fachgruppen bzw. neu die Bildungskommissionen von G+S und H+H haben auch in diesem Verbandsjahr intensiv für diese Vision gearbeitet.

Auch an der ZEBI 2018 haben wir viele motivierte junge Menschen erreichen können und so zu unserer Nachwuchsförderung beigetragen. Ganz herzlichen Dank allen Helfer/-innen, die dies mit sehr viel Herzblut auf dem H+H Stand an der ZEBI möglich gemacht haben.

In naher Zukunft wird sich der Verband, neben der Standardagenda, für zwei weitere Themen besonders engagieren:

- Eine Arbeitsgruppe untersucht die Möglichkeit, die Berufsbilder der Oda Hauswirtschaft und der Hotellerie in der Ausbildung auf nationaler Ebene zusammen zu bringen. Damit profitieren beide Branchen von der Durchgängigkeit und können so den schwieriger werdenden Rahmenbedingungen besser begegnen.
- Da die Zukunft des Gesundheitswesens in entscheidendem Mass von der Verfügbarkeit des Gesundheitsfachpersonals abhängt, orten wir insbesondere im Langzeitbereich ein recht grosses Potenzial bei den Wiedereinsteiger/-innen, die nach einer gewissen Zeit wieder in den angestammten Pflegeberuf HF zurückkehren möchten. Deshalb engagieren wir uns für eine breit abgestützte Kampagne in der Zentralschweiz (zusammen mit den Kantonen, Spitex, CURAVIVA Weiterbildung, SBK, XUND). Dabei wird ZAPA<sup>plus</sup> die Mitgliederbetriebe dabei unterstützen, Synergien zu nutzen und Material bzw. Tools effizient einzusetzen. So kann die heterogene Gruppe der Wiedereinsteigenden möglichst schnell wieder ihre Kompetenzen im Berufsalltag einbringen.

Zum Schluss ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an alle meine Vorstandskolleg/-innen und an unseren Geschäftsführer, wie auch an all die Mitarbeiter/-innen, die in unterschiedlichen Rollen im Namen von ZAPA<sup>plus</sup> übers Jahr engagiert gewesen sind und sich in unzähligen Stunden für das Wohl der Bildung in unserer Branche in der Zentralschweiz eingesetzt haben.

Roman Wüst, Präsident  
ZAPA<sup>plus</sup>, April 2019



## 2. Rückblick 2018

### 2. Rückblick 2018 ZAPA<sup>plus</sup>

#### 2.1 Vorstand, Geschäftsleitung und Ressorts

##### 2.1.1 Sitzungen

###### **Vorstand**

Die Mitglieder des Vorstands haben sich im Berichtsjahr insgesamt sieben Mal getroffen, um die Vereinsgeschäfte zu behandeln.

###### **Geschäftsleitung**

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Vorstand entschieden, die Sitzungen der Geschäftsleitung nur noch nach Bedarf durchzuführen. Die Vorbereitung der Vorstandssitzungen erfolgte bilateral. Die Mitglieder der Geschäftsleitung trafen sich im Berichtsjahr für zwei Sitzungen. Basis für diese Treffen waren die bilateralen Vorbereitungen zwischen Präsident und Geschäftsführer sowie mit den Ressortleitungen. Im Zentrum der Arbeit der Geschäftsleitung standen die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und Informationen für den Vorstand sowie die operative Führung des Verbands.

##### 2.1.2 Personelles

###### **Mutationen**

###### **Vorstand**

Zur Vereinsversammlung 2018 trat Elmar Reinhardt, Heimleiter des Regionalen Alters- und Pflegeheims Gosmergartä in Bürglen, als Vorstandsmitglied von ZAPA<sup>plus</sup> zurück. Als sein Nachfolger wurde Robert Walker, Heimleiter der Seerose in Flüelen, als Vorstandsmitglied und Vertreter des Kantons Uri der Vereinsversammlung vorgeschlagen. Er wird für spezielle Projekte und Spezialaufgaben eingesetzt. Er wurde einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied ZAPA<sup>plus</sup> gewählt.

###### **Bildungskommission Gesundheit und Soziales (G + S)**

Yvonne Lose, Vertreterin des Kantons Obwalden, verlässt per Dezember 2018 die Bildungskommission G+S. Bernadette Baumeler, welche ebenfalls als Vertreterin des Kantons Obwalden in der Bildungskommission aktiv ist, wird künftig die alleinige Vertretung für den Kanton Obwalden übernehmen.

Esther Stössel, als Vertreterin des Kantons Schwyz, verlässt per Dezember 2018 ebenfalls die Bildungskommission G+S. Ihre Nachfolge wird durch Christina Tschümperlin, Bildungsverantwortliche des Alters- und Pflegeheim Ybrig in Unteriberg, angetreten. Durch Ursula Kleber sind nun auch die swiss nurse leaders Zentralschweiz seit November 2018 in der Bildungskommission G+S vertreten.

###### **Bildungskommission Hotellerie und Hauswirtschaft (H + H)**

Sabin della Torre, als Vertreterin des Kantons Zug, verlässt per August 2018 die Bildungskommission H+H nach langjähriger Zusammenarbeit. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr grosses Engagement im Fachbereich.

## 2. Rückblick 2018

Als neue Vertreterin des Kantons konnte Judith Wasser vom Seniorenzentrum Mülimatt in Oberwil gewonnen werden.

Nadine Walther, als Vertreterin des Kantons Luzern, verlässt ebenfalls die Bildungskommission H+H. Ihre Nachfolgerin ist Madlen Duss vom Luzerner Kantonsspital.

Wir danken allen herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten von ZAPApplus.

### **Ressort Gesundheit und Soziales (G+S)**

Diana Brand (ZG) und Roger Muther (SZ) vertreten das Ressort G+S im Vorstand von ZAPApplus. Die Fachgruppe G+S wurde im Oktober 2018 in «Bildungskommission Langzeitpflege» umbenannt.

Die Vorstandsmitglieder haben in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die Vorbereitungen zur Neuorganisation der Bildungskommission vorangetrieben. Aufgrund der zunehmenden Anforderungen soll die Leitung der Bildungskommission durch eine ausgewiesene Fachperson, welche über eine gute Vernetzung in der Berufsbildung und zu den Institutionen verfügt und das erforderliche Fachwissen in der Praxis einsetzt, besetzt werden. Irène Erni-Fellmann, Leiterin Bereich Personalentwicklung bei der Viva Luzern AG, erfüllt diese Anforderungen in idealer Weise und wurde ab Anfang 2018 mit der Leitung der Bildungskommission betraut.

### **Ressort Hotellerie und Hauswirtschaft (H+H)**

Das Ressort H+H wird im ZAPApplus Vorstand durch Lisbeth Durrer-Britschgi (OW) und Sarah Frey (NW) vertreten. Beide engagierten sich in der Fachgruppe H+H, welche im Oktober 2018 in «Bildungskommission H+H» umbenannt wurde.

Die Bildungskommission H+H arbeitet seit mehreren Jahren in stabiler Besetzung und bringt ihre Kompetenzen optimal ein. Die gute Zusammenarbeit zeigt sich auch in der Organisation und den Aktivitäten der Netzwerkveranstaltungen. Wir danken all den engagierten Mitgliedern der Bildungskommission für ihren Einsatz.

### **Projekte**

Robert Walker als Nachfolger von Elmar Reinhardt, Vertreter des Kantons Uri, arbeitete 2018 in Projekten und besonderen Aufgaben mit.

### **Vorstand XUND**

Seit August 2017 sind sämtliche Bildungsangebote in einem Bildungszentrum mit den Standorten Luzern und Alpnach vereint. Die Institutionen der Langzeitpflege haben ein vitales Interesse und die Verantwortung, heute und auch künftig genügend Fachkräfte auszubilden. Gleichzeitig soll ihnen mit einer gezielten Laufbahnoptik in den Institutionen eine langfristige Berufsperspektive geboten werden. Das bedeutet eine enge Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und XUND. Marco Borsotti und Roger Wicki vertreten diese Interessen von ZAPApplus im Vorstand XUND.



## 2. Rückblick 2018

### 2.1.3 Schwerpunkte

Im Wesentlichen haben sich Vorstand, Geschäftsleitung und Geschäftsstelle mit nachstehenden Themen beschäftigt:

- Vertretung der Interessen des Verbands in verschiedenen Gremien (XUND, CURAVIVA, ZBK, Oda Hauswirtschaft Schweiz),
- Sicherung Praxisbezug über Bildungskommissionen (ehemals Fachgruppen) und Netzwerke (G + S und H + H),
- Aus- und Weiterbildung von Ausbildungsverantwortlichen (Info-Veranstaltungen, Kurse),
- Kontaktpflege zu den Mitgliedern (Website, Zapalino, Geschäftsstelle),
- Ansprechstelle für Vernehmlassungen zu Themen der Bereiche H + H sowie G + S,
- Arbeiten in Projekten (Projekt «Strukturen ZAPA<sup>plus</sup> 2018ff», Umfirmierung zu CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung).

### 2.1.4 Geschäftsstelle

In 2018 konnten die Prozesse der Geschäftsstelle weiter verbessert und effektiver gestaltet werden. Die Aktivitäten umfassten nachstehende Aufgaben:

- Sicherstellung der Erreichbarkeit des Verbands,
- Beantwortung von Fragen und Aufnahme von Rückmeldungen,
- Vorbereitung der laufenden Geschäfte in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sowie deren Erledigung oder Zuweisung an andere Organe,
- Beratung und Unterstützung des Vorstands, der Bildungskommissionen, der Mitglieder, Trägerschaften und Behörden,
- Koordination der verschiedenen Fachgremien und Netzwerke in den einzelnen Regionen,
- Führung der Geschäfte von ZAPA<sup>plus</sup>, Budgetkontrolle und Unterstützung des Vorstands bei der Erarbeitung des Budgets 2020, Geschäftsabschluss 2018, Vorbereitung der Vereinsversammlung 2019,
- administrative Unterstützung bei der Durchführung von Vernehmlassungen,
- administrative Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb der Geschäftsstelle (Mitgliederbeiträge, Kreditoren, Debitoren, Kontierung, Abschluss),
- Unterstützung der Leiterin ÜK Hauswirtschaft,
- Planung und Durchführung der Überbetrieblichen Kurse Hauswirtschaft in der Sonnhalde Menzingen,
- Konzeption, Organisation, Ausschreibung und Durchführung von Kursen,
- Konzeption und Organisation des Auftritts Hauswirtschaft an der ZEBI 2018,
- Planung, Redaktion, Produktion und Versand der Mitgliederpublikation «Zapalino»,
- Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt «Strukturen ZAPA<sup>plus</sup> 2018ff».

## 2. Rückblick 2018

Um die gestellten Anforderungen optimal erfüllen zu können, haben wir uns entsprechend organisiert:



**Franz Odermatt**  
Geschäftsführung  
Projekte



**Michael Drebes**  
Stv. Geschäftsführung  
Marketing



**Saara Pestoni**  
Sekretariat  
Administration



**Kathrin Schönberger**  
Sekretariat  
Administration

### 2.1.5 Ressort Gesundheit und Soziales

#### Die Fachgruppe G + S wird umbenannt in Bildungskommission Langzeitpflege

Im Rahmen der aktuellen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Oda XUND und dem Bildungszentrum XUND hat sich der Vorstand ZAPA<sup>plus</sup> entschieden, die Fachgruppe Gesundheit und Soziales neu als Bildungskommission Langzeitpflege zu führen. Die Bildungskommission Langzeitpflege wird die bewährten Netzwerkstrukturen für die Unterstützung der Bildungsfachpersonen in den Betrieben weiterhin aktiv nutzen, um zwischen Bildungsanbietern, der Oda XUND und weiteren beteiligten Kreisen zu vermitteln und gemeinsame Lösungen anzustreben.

#### Anhörungen

Anhörungsfragen zur Prüfungsordnung und Wegleitung Berufsprüfung Fachfrau/-mann in psychiatrischer Pflege und Betreuung wurden von der Bildungskommission bearbeitet und die entsprechende Stellungnahme an die Oda XUND kommuniziert. Ebenfalls wurde die Höhere Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte in geriatrischer und psycho-geriatrischer Pflege mit eidgenössischem Diplom einer breiten Anhörung unterzogen. Die vorliegenden Unterlagen wurden von den Mitgliedern der Bildungskommission gesichtet und insbesondere Stellungnahmen formuliert zur Stimmigkeit der Integration der beiden ursprünglichen Profile «Geriatripflege» und «Gerontopsychiatrische Pflege» in den vertiefungsspezifischen Handlungskompetenzen. Die offizielle Stellungnahme der CURAVIVA wurde im November an die Oda Santé weitergegeben.

#### Erfreuliche Ausbildungszahlen

Es ist sehr erfreulich, dass die Ausbildungszahlen auch 2018 konstant sehr hoch sind und teilweise sogar noch gesteigert werden konnten. Insbesondere werden grosse Anstrengungen unternommen, die Anzahl der Studierenden Pflege HF zu erhöhen, z.B. durch Verbände. Die Betriebe sind gehalten, sich in der Berufsbildung mit grossen Anstrengungen zu beteiligen, um auch in Zukunft den Branchenbedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal zu decken. Ein Muster-Zusammenarbeitsvertrag Verbundlehre Pflege HF wurde von ZAPA<sup>plus</sup> erarbeitet und steht den Betrieben zur Verfügung.



## 2. Rückblick 2018

### **Entwicklung neuer Bildungsgang HF**

Auch 2018 wurde sehr viel an der Entwicklung der neuen Bildungsgänge HF gearbeitet. Die maximale Verschränkung von Praxis, LTT und Schule sind das Kernstück der neuen Studiengänge. Die Bedürfnisse der Langzeitpflege konnten in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv eingebracht werden. Im November 2018 ist der erste Studiengang mit dem neuen Bildungsprogramm gestartet. Besonders der Unterricht von Arbeitsfeld- dozent/innen, diplomierten Pflegefachpersonen aus der Langzeitpflege, schafft die Möglichkeit, direkt die aktuelle Berufspraxis in den theoretischen Unterricht der Studierenden zu integrieren. Der flexible Aufbau der Studiengänge mit der Möglichkeit, dass der 2-jährige Bildungsgang viermal und der 3-jährige Bildungsgang dreimal pro Jahr starten, schafft für Betriebe und Interessierte vielfältige Planungsvarianten. Die Betriebe sind gefordert, entsprechende Ausbildungsstellen anzubieten und auch auf der HF-Stufe für genügend «Nachwuchs» zu sorgen.

### **Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung**

2018 haben 192 Absolventinnen und Absolventen die Berufsprüfung erfolgreich beendet. 67% aller Teilnehmenden haben die Berufsprüfung bestanden. Es zeigt sich deutlich, dass die Berufsprüfung für die erfolgreiche fachliche Vertiefung und Spezialisierung auf der Stufe Tertiär B für Fachfrauen/-männer Gesundheit und Fachfrauen/-männer Betreuung geeignet ist. Die Fachpersonen Langzeitpflege und -betreuung verfügen über spezifisches Wissen und Können in der Pflege und Betreuung von Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen. Sie unterstützen das körperliche, soziale und psychische Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner. Für interessierte FaGe in der Langzeitpflege schafft die Berufsprüfung eine weitere Möglichkeit der gezielten individuellen Potenzialentwicklung. Die Betriebe profitieren von den Absolvent/-innen der Berufsprüfung dahingehend, dass im zunehmend komplexen Arbeitsalltag der Langzeitpflege weitere kompetente Fachpersonen den Skill- und Grademix sinnvoll ergänzen.

An diesem Punkt allen ein herzliches DANKE für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gesundheitsberufe.

Ressort Gesundheit und Soziales  
Irène Erni-Fellmann  
Leitung Bildungskommission G+S

Diana Brand  
Mitglied Vorstand ZAPA<sup>plus</sup>



## 2. Rückblick 2018

### 2.1.6 Ressort Hotellerie und Hauswirtschaft

#### ÜK Hauswirtschaft

202 Lernende Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker/-innen EBA besuchten im Schuljahr 2018/19 die überbetrieblichen Kurse in der Sonnhalde in Menzingen. Gemäss der Bildungsverordnung und Bildungspläne werden während der ÜK-Woche fünf Handlungskompetenzbereiche unterrichtet. Die angehenden Fachleute Hauswirtschaft und Hauswirtschaftspraktiker/-innen arbeiteten während vier Tagen pro Lehrjahr in den Bereichen Service, Wäsche, Küche, Reinigung und Erhaltung der Gesundheit. Das heisst, dass in jedem Bereich acht bzw. vier Stunden pro Lehrjahr gearbeitet wird. In dieser Zeit wurde den Lernenden in kleinen Gruppen neue Themen vermittelt. Bereits Gelerntes konnte vertieft und geübt werden. Die Arbeit in kleinen Gruppen wird sehr geschätzt: Dies ermöglicht den Lernenden sich einzubringen, sich gegenseitig zu kontrollieren und einander Rückmeldungen zu geben. Das neu Erlernte soll anschliessend im Betrieb umgesetzt und geübt werden, damit beim nächsten ÜK auf dem Erlernen aufgebaut werden kann.

Im dritten Lehrjahr organisierten die Lernenden ihren Abschlussanlass. Mit viel Elan und Einsatz bereiteten sich die Lernenden auf diesen Abend vor und führten ihn in der Cafeteria der Sonnhalde in Menzingen durch. Diese Anlässe finden wieder im September statt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Berufsbildner/-innen und Angehörige daran teilnehmen.

#### QV-Vorbereitung

Im März fanden die Vorbereitungstage auf das praktische Qualifikationsverfahren statt. Dank der grossen Nachfrage konnten alle ausgeschriebenen Kurse für die Fachleute Hauswirtschaft und die Hauswirtschaftspraktiker/-innen durchgeführt werden. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Geschätzt wird vor allem, dass vor der Prüfung noch einmal mit den Maschinen und Geräten, die am praktischen QV verwendet werden, gearbeitet werden kann.

Im Juni absolvierten die Hauswirtschaftspraktiker/-innen das Qualifikationsverfahren zum ersten Mal gemäss dem neuen Bildungsplan. Alle Kandidat/-innen bestanden die Prüfungen erfolgreich.

Leider musste ein Kurs zur Vorbereitung des praktischen Qualifikationsverfahrens für Berufsbildner/-innen abgesagt werden. Im neuen Jahr sind wieder Kurse ausgeschrieben. Der Kurs erhöht die Kompetenzen der Berufsbildner/-innen und gibt ihnen Sicherheit bei der Vorbereitung ihrer Lernenden auf das praktische Qualifikationsverfahren (QV). Darüber hinaus bietet er die Gelegenheit, die Örtlichkeiten des QV zu besichtigen, Maschinen und Geräte kennenzulernen und somit die Lernenden im Betrieb zielgerichtet und motiviert darauf vorzubereiten.

Herzlichen Dank an das Instruktorinnen-Team für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Anna Schäli  
ÜK-Leitung ZAPA<sup>plus</sup>



## 2. Rückblick 2018

### **Bildungskommission / Netzwerke**

Die Bildungskommission H+H hat aktiv an der Gestaltung und Durchführung der ZEBI mitgewirkt. Wir danken allen Betrieben, welche immer wieder Fachleute zur Verfügung stellen, um für die Berufe Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA zu werben.

Mit vielen interessierten Teilnehmer/-innen wurden im Frühling die Netzwerkanlässe von den Bildungskommissions-Mitgliedern durchgeführt. An den Anlässen werden interessante Themen bearbeitet. Es dürfen auch Themenwünsche an die Bildungskommission gestellt werden.

Zum zweiten Mal wurde der Lernortkooperationsanlass im Herbst in Sursee und Zug durchgeführt. Es war einfach toll, wie die Berufsbildner/-innen, Lehrpersonen, ÜK-Instruktorinnen und die Vertreter der Bildungsämter zahlreich erschienen und aktiv bei den Workshops mitmachten. Der Austausch war wie immer sehr wichtig und hat allen neue Erkenntnisse gebracht. Vielen Dank den beiden Berufsfachschulen für die Benutzung der Räume und das leibliche Wohl.

### **OdA Hauswirtschaft Schweiz**

Die OdA Hauswirtschaft Schweiz hat sich im Berichtsjahr mit Marketing beschäftigt, um auch in Zukunft genügend Jugendliche für den vielseitigen Beruf zu interessieren.

Damit eine einheitliche Qualität in der Ausbildung gewährleistet wird, erstellte die ÜK-Kommission Vorlagen für die ganze Schweiz. Die Schulung der QV-Expertinnen ist ebenfalls in Vorbereitung.

Die Mitglieder beschäftigten sich aktiv mit den Inhalten neuer Lehrmittel, damit die ersten HKB in digitaler Form im Sommer 2019 aufgeschaltet werden können.

An der Präsidentenkonferenz arbeiteten wir mit Prof. Lichtsteiner weiter am Thema Entwicklung der OdA Hauswirtschaft, um auch in Zukunft ein starker Berufsverband zu sein.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement zu Gunsten der Hauswirtschaftsberufe.

Ressort Hotellerie und Hauswirtschaft

Lisbeth Durrer-Britschgi, Mitglied Vorstand ZAPA<sup>plus</sup>

## 3. Ausblick 2019

### 3. Ausblick 2019 ZAPA<sup>plus</sup>

#### 3.1 Sicherstellen Einfluss ZAPA<sup>plus</sup>

ZAPA<sup>plus</sup> vertritt die Interessen seiner Mitglieder in allen Belangen der Bildung. Insbesondere sorgt der Verband für gute Rahmenbedingungen zur Sicherstellung des Berufsnachwuchses und der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Dazu engagiert sich ZAPA<sup>plus</sup> im Sinne seiner Mitglieder in bildungspolitischen Prozessen sowie bei der praktischen Umsetzung und nimmt zu branchenrelevanten Themen Stellung.

#### 3.2 Zusammenarbeit mit XUND

ZAPA<sup>plus</sup> wird von zwei Mitgliedern im Vorstand der XUND vertreten. Es finden regelmässige Sitzungen auf strategischer und operativer Ebene statt, um die Entwicklungen beider Organisationen zu koordinieren und den Einfluss der Branche sicherzustellen.

#### 3.3 Zusammenarbeit mit Präsidentenkonferenz der kantonalen CURAVIVA

ZAPA<sup>plus</sup> wird als Bildungsorganisation in Ausbildungsfragen bei der Präsidentenkonferenz der kantonalen CURAVIVA mit einbezogen. Es findet ein regelmässiger Austausch statt. Als Vertreter der Branche bearbeitet und beantwortet ZAPA<sup>plus</sup> die Vernehmlassungen zu Bildungsfragen.

#### 3.4 Bildungskommissionen ZAPA<sup>plus</sup>

In den Bildungskommissionen werden spezifische Fragestellungen diskutiert und Vernehmlassungen bearbeitet. Ihre Anträge werden im Vorstand diskutiert und führen zu qualifizierten Stellungnahmen bei Vernehmlassungen. Beide Bildungskommissionen werden von Personen geleitet, die über sehr gute Fachkenntnisse verfügen, welche sie aktiv in der Praxis und in Schulungen anwenden. Dies sind nach wie vor Martina Blättler-Burch (Hotellerie und Hauswirtschaft) und Irène Erni-Fellmann (Gesundheit und Soziales).

Als Mitglieder der Bildungskommissionen werden je ein/e Kantonsvertreter/in berufen. Damit wird garantiert, dass alle Kantone gleichwertig vertreten sind und die Themen über das entsprechende Kommissionsmitglied im Kanton kommuniziert werden. Regelmässig stattfindende Netzwerktreffen fördern den Austausch zu aktuellen Themen der Berufs- und Arbeitswelt.

#### 3.5 Netzwerke

ZAPA<sup>plus</sup> gestaltet weiterhin die Beziehungen zu Partnerorganisationen, Behörden und Bildungsinstitutionen proaktiv. Durch die Delegation von Vorständen aus den CURAVIVA Kantonalverbänden in den Vorstand ZAPA<sup>plus</sup> ist die Vernetzung und Zusammenarbeit strukturell angelegt. Zu den Berufsbildungsämtern der Kantone, der CURAVIVA Bildung und den Berufsschulen wird der Austausch gezielt gepflegt.

#### 3.6 Berufsmarketing

2019 liegen die Schwerpunkte des Berufsmarketing im einheitlichen professionellen Auftritt am Markt. Dabei soll ZAPA<sup>plus</sup> als Institution und der Leistungsumfang des Verbandes stärker wahrgenommen und deutlich positioniert werden. Eine verstärkte Sichtbarkeit an relevanten Veranstaltungen wird diese Zielsetzung stützen. Die Präsenz an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI wird mit dem bewährten Standkonzept geplant.



## 3. Ausblick 2019

Alle Werbematerialien (Flyer, Rollup-Displays, etc.) können für Veranstaltungen wie «Schulbesuche» oder den «Tag der offenen Tür» bei der Geschäftsstelle gratis bezogen werden. Es wird dem gemeinsamen Ziel helfen, wenn auch die verfügbaren Filme zu den Ausbildungsberufen bei möglichst vielen Institutionen auf der Homepage verlinkt werden.

Der weitere Ausbau der Verbands-Webseite wird eine Vielzahl von Verbesserungen bringen. So unterstützt zum Beispiel die systematische Verlinkung zu Lehrstellenangeboten und Heiminformationen ein breiter angelegtes Marketing. In der praktischen Umsetzung heisst das, dass Inhalte an einem Platz gepflegt werden und in einer breiteren Darstellung am Markt präsent sind.

### 3.7 OdA Hauswirtschaft Schweiz

ZAPA<sup>plus</sup> nimmt weiterhin die Verantwortung auf nationaler Ebene durch Lisbeth Durrer-Britschgi im Vorstand der OdA Hauswirtschaft Schweiz wahr. Weitere Mitglieder von ZAPA<sup>plus</sup> werden in Projekt- und Arbeitsgruppen einberufen und eingesetzt. Ein Schwerpunkt auch in 2019 ist die Erarbeitung der neuen elektronischen Lehrmittel der OdA Hauswirtschaft Schweiz, zusammen mit der Firma WIGL. Weiter arbeitet eine Arbeitsgruppe am Marketingkonzept.

### 3.8 OdA Hauswirtschaft Zentralschweiz

ZAPA<sup>plus</sup> nimmt aktiv am Erarbeiten der Minimal-Anforderungen für die OdA HW Schweiz für die Durchführung und Organisation der ÜK teil. Mittels Hospitationen und Auswertung der Evaluationen wird ein professioneller Unterricht im ÜK-Zentrum sichergestellt.

### 3.9 Namensänderung und neues Erscheinungsbild

Die von der Vereinsversammlung beschlossene Variante bzw. die damit verbundenen Aufgaben wurden 2018 aufgenommen und werden im laufenden Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt. Falls die Vereinsversammlung am 24.04.2019 der geplanten Umfirmierung und der erforderlichen Statutenänderung zustimmt, werden die geplanten Aktivitäten (Umfirmierung, Eintrag im Handelsregister, Anpassungen des Erscheinungsbildes, Branchenmarketing) umgesetzt.

## 4. Jahresrechnung 2018

### 4. Jahresrechnung 2018

#### 4.1 Bilanz

<b>Bilanz</b>		
<b>Bilanz</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Raiffeisenbank Vereinskonto	445'455.53	498'032.79
Forderungen	31'537.00	20'035.00
Vorrat ÜK-Dok HW	3'662.50	1'389.00
Transitorische Aktiven	2'879.30	980.50
<b>Total Aktiven</b>	<b>483'534.33</b>	<b>520'437.29</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten Dritte	35'595.55	20'842.65
Verbindlichkeiten Vereinsmitglieder	283.50	0.00
Vorauszahlungen Dritte	97'000.00	72'730.00
Vermögen HWZ	32'647.52	32'647.52
Vermögen Projekt Stabi	22'967.05	22'967.05
Stammanteile KGZ	3'333.00	3'333.00
Rückstellungen ÜK HW	41'438.60	52'277.20
Rückstellungen Marketing	0.00	0.00
Transitorische Passiven	97'000.00	0.00
Vortrag Verbandsvermögen	236'753.90	250'269.11
Gewinn /Verlust	13'515.21	65'370.76
<b>Total Passiven</b>	<b>580'534.33</b>	<b>520'437.29</b>

## 4. Jahresrechnung 2018

### 4.2 Erfolgsrechnung

<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Ertrag</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>Budget 2018</b>
Mitgliederbeiträge	392'550.60	398'298.00	391'945.00
Eintrittsgelder	1'975.00	0.00	0.00
Zinsertrag	0.00	0.00	500.00
Weiterbildungsveranstaltungen	46'007.60	33'700.00	39'000.00
Einnahmen ÜK HW	197'024.60	207'551.00	211'000.00
Bildungsbeiträge ÜK Nicht.Mitglieder	24'500.00	32'000.00	31'500.00
Verkauf ÜK-Dok HW	4'517.00	21'550.00	800.00
Übriger Ertrag	93.25	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>666'668.05</b>	<b>693'099.00</b>	<b>674'745.00</b>
<b>Aufwand</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>Budget 2018</b>
Geschäftsstelle	108'000.00	108'000.00	108'000.00
Sekretariat	64'999.80	64'999.80	65'000.00
Buchhaltung / Finanzen	9'780.00	10'826.00	9'000.00
Externe Rechnungsrevision	1'663.20	1'728.70	1'600.00
Sitzungsgelder	25'945.00	28'686.60	25'375.00
Spesen	7'602.80	7'658.25	6'800.00
Sozialversicherungsbeiträge	1'901.75	1'141.00	1'600.00
Bankspesen	51.20	36.95	100.00
Büromat / Kopien / Porti / Telefon / Miete	9'087.70	9'000.00	9'000.00
Drucksachen	7'126.20	1'829.10	1'500.00
Homepage	219.70	865.85	600.00
Marketing	35'888.19	22'730.30	45'000.00
Vereinsanlässe	646.50	809.00	1'000.00
Mitgliederbeiträge	122'530.00	123'550.00	125'000.00
Weiterbildungsveranstaltungen	32'205.50	23'198.90	25'000.00
Kosten ÜK HW	200'421.25	196'712.40	207'000.00
Einkauf ÜK-Dok.	3'298.20	7'877.94	1'500.00
Rückstellungen ÜK HW	- 3'300.00	0.00	0.00
Übriger Aufwand	25'085.85	18'077.45	43'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>653'152.84</b>	<b>627'728.24</b>	<b>676'075.00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>13'515.21</b>	<b>65'370.76</b>	<b>- 1'330.00</b>
<b>Total Aufwand +/- Ergebnis</b>	<b>666'668.05</b>	<b>693'099.00</b>	<b>674'745.00</b>

## 4. Jahresrechnung 2018

### 4.3 Revisionsbericht



Orfida Treuhand + Revisions AG  
Industriestrasse 22 · 6063 Sarnen  
Telefon 041 666 75 00 · Fax 041 666 75 09  
contact@orfida.ch · www.orfida.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Vereinsversammlung des Vereins  
ZAPApus Zentralschweizer  
Ausbildungsverband Pflege- und Alterszentren  
6370 Stans**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins ZAPApus Zentralschweizer Ausbildungsverband Pflege- und Alterszentren für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Orfida Treuhand + Revisions AG

Daniel Halter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Adrian Halter  
Revisionsexperte

Sarnen, 8. März 2019

Beilage:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



## 5. Organisation ZAPA<sup>plus</sup>

### 5.1 Vorstand



#### Vorstandsmitglieder / Geschäftsleitung

Präsident	Vizepräsidentin/ Hotellerie + Hauswirtschaft	Geschäftsführer	Gesundheit + Soziales
			
<b>Roman Wüst</b> Direktor Residenz Am Schärme, Sarnen	<b>Lisbeth Durrer-Britschgi</b> CURAVIVA Obwalden	<b>Franz Odermatt</b> Geschäftsleiter EVOLEX AG, Stans	<b>Diana Brand</b> Zentrumsleitung Alters- zentren Zug, Zentrum Frauensteinmatt, Zug

#### Vorstandsmitglieder

Hotellerie + Hauswirtschaft	Gesundheit + Soziales	Projekte	Projekte
			
<b>Sarah Frey</b> Geschäftsführerin Alterswohnheim Buochs, Buochs	<b>Roger Muther</b> Heimleiter Alterszentrum am Etzel, Feusisberg	<b>Robert Walker</b> Heimleiter, SEEROSE Begleitet sein im Alter, Flüelen	<b>Roger Wicki</b> Co-Geschäftsleiter Seeblick Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

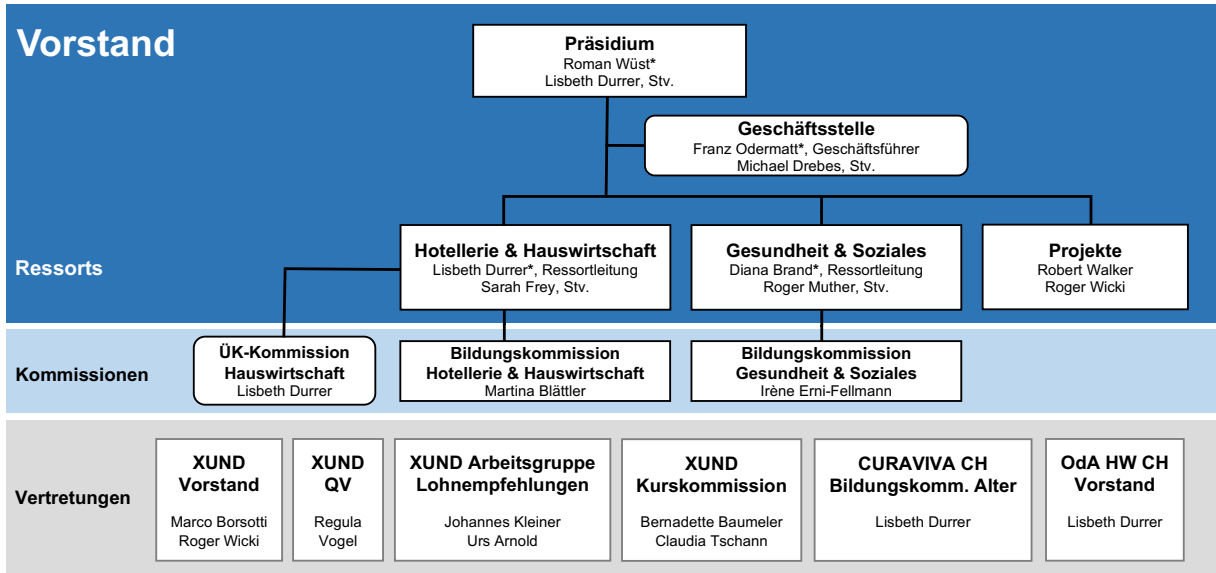
#### Leitung Bildungskommissionen

 <b>Irène Erni-Fellmann</b> Leitung Bildungskommission G+S Viva Luzern AG, Luzern	 <b>Martina Blättler-Burch</b> Leitung Bildungskommission H+H BBZN, Sursee
---	---



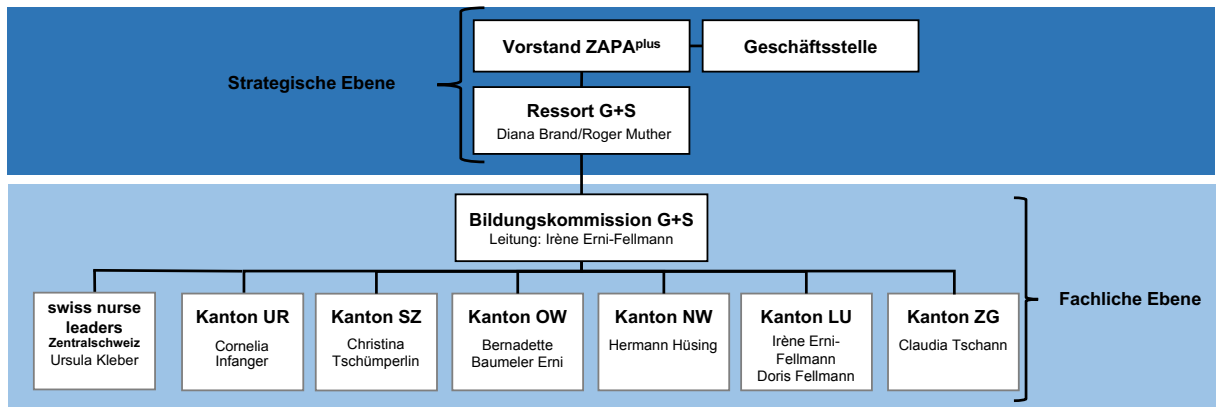
# 5. Organisation ZAPA<sup>plus</sup>

## 5.2 Organisation

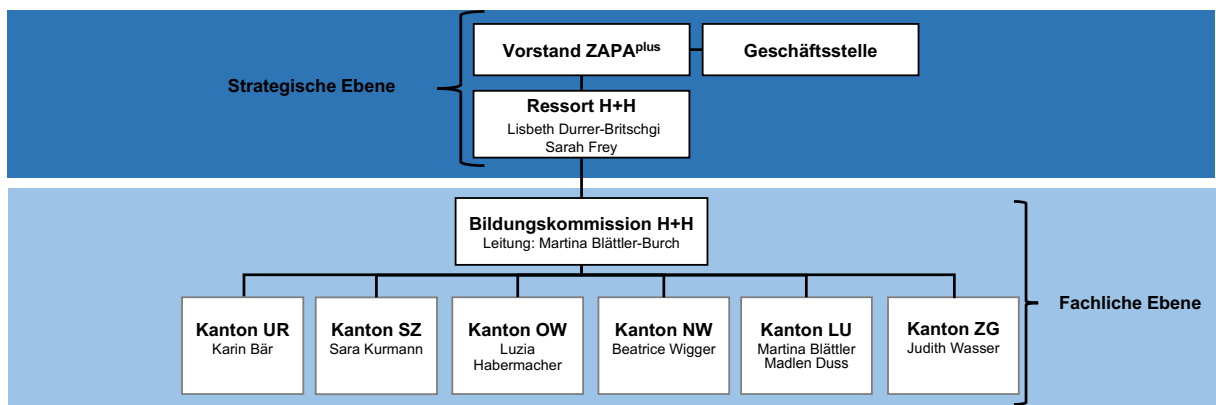


\* Mitglied der Geschäftsleitung

## 5.3 Netzwerk Zentralschweiz – Bildungskommission Gesundheit und Soziales



## 5.4 Netzwerk Zentralschweiz – Bildungskommission Hotellerie und Hauswirtschaft



## 6. Delegierte in Bildungskommissionen und Institutionen

### 6. Delegierte in Bildungskommissionen und Institutionen

<b>Bildungskommission Gesundheit und Soziales</b>		
Erni-Fellmann Irène	Viva Luzern AG	Luzern
Fellmann Blättler Doris	Alterszentrum St. Martin	Sursee
Hüsing Hermann	Seniorenzentrum Zwyden	Hergiswil
Infanger Cornelia	Alters- und Pflegeheim Rosenberg	Altdorf
Tschann Claudia	Alterszentrum Büel	Cham
Tschümperlin Christina	Alters- und Pflegeheim Ybrig	Unteriberg
Baumeler Erni Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Kleber Ursula	Pflegezentrum Bar	Baar
<b>Bildungskommission Hotellerie und Hauswirtschaft</b>		
Blättler-Burch Martina	BBZN	Sursee
Habermacher Luzia	Alterszentrum Allmend	Alpnach-Dorf
Wasser Judith	Seniorenzentrum Mülimatt	Oberwil b. Zug
Duss Madlen	Luzerner Kantonsspital	Luzern
Bär Karin	Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal	Wassen
Wigger Beatrice	Seniorenzentrum Zwyden	Hergiswil
Kurmann Sara	Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth	Goldau
<b>ZAPA<sup>plus</sup> Kurskommission ÜK Hauswirtschaft</b>		
Augsburger Roger	Amt für Berufsbildung Zug	Zug
Bussmann Verena	Alterszentren Zug, Herti	Zug
Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	St. Niklausen
Odermatt Rudolf	GIBZ Zug	Zug
Perner Gabriela	BBZN Sursee	Sursee
<b>XUND Vorstand</b>		
Borsotti Marco		Luzern
Wicki Roger	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Luzern
<b>XUND Delegierte</b>		
Brand Diana	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Kanton Zug
Muther Roger	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Kanton Schwyz
Frey Sarah	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Kanton Nidwalden
Walker Robert	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Kanton Uri
Schaller Bernadette	St. Anna Stiftung Luzern	Kanton Luzern
Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	Kanton Obwalden

## 6. Delegierte in Bildungskommissionen und Institutionen

<b>XUND Kurskommission ÜK AGS EBA</b>		
Baumeler Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Lüscher Manuela	Spitex Untermarch	Lachen
Erni Andrea	Klinik St. Anna	Luzern
Wicki Ruedi	SSBL Wohnheim Biregg	Luzern
Furrer Rolf	Stiftung Schwerbehindertenbetriebe Uri	Schattdorf
<b>XUND Kurskommission ÜK FAGE EFZ</b>		
Baumeler Bernadette	Residenz Am Schärme	Sarnen
Lüscher Manuela	Spitex Untermarch	Lachen
Bucher Cornelia	Luzerner Psychiatrie	St. Urban
Tschann Claudia	Alterszentrum Büel	Cham
Kuster Karin	Spital Einsiedeln	Einsiedeln
<b>XUND Arbeitsgruppe Lohnempfehlungen</b>		
Arnold Urs	Alterszentrum St. Martin	Sursee
Kleiner Johannes	Altersheime Baar	Baar
Lengen Tobias	XUND	Alpnach
Lemp Thomas	Luzerner Psychiatrie	St. Urban
Flubacher Barbara	Luzerner Kantonsspital	Luzern
Stark Rosy	Spitex Kanton Zug	Zug
Wyrsch Walter	Spitex Kanton Nidwalden	Stans
<b>CURAVIVA Schweiz Bildungskommission Alter</b>		
Durrer-Britschgi Lisbeth	Vorstand ZAPA <sup>plus</sup>	St. Niklausen

## 7. Lehrberufe in Pflege- und Alterszentren

### 7. Lehrberufe in Pflege- und Alterszentren

#### 7.1 Gesundheit (Pflege und Betreuung)

##### Grundbildung

Berufsattest EBA	Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
Fähigkeitsausweis EFZ	Fachmann/-frau Betreuung FaBe Fachmann/-frau Gesundheit FaGe (Möglichkeit mit Berufsmaturität)

##### Weiterbildungen

Mit Kursausweis Kursanbieter <sup>1</sup>	Fachperson aktivierende Betreuung Fachverantwortliche/-r in Alltagsgestaltung u. Aktivierung Gerontologe/-login <sup>2</sup> Bereichsleiter/-in Pflege Fachkraft gerontopsychiatrische Pflege u. Betreuung Demenz, Basis- und Aufbaukurse Palliative Care, Basis- und Aufbaukurse Parkinson-Pflege Pflegedienstleiter/-in Praxisausbildner/-in im Gesundheitswesen Praxislehrer/-in im Gesundheitswesen
Eidg. Berufsprüfung BP	Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung Teamleiter/-in
Höhere Fachschule HF	Aktivierungsfachmann/-frau HF Dipl. Pflegefachmann/-frau HF
Fachhochschule FH	Dipl. Pflegefachmann/-frau FH

#### 7.2 Gastgewerbe (Hotellerie und Hauswirtschaft)

##### Grundbildung

Berufsattest EBA	Hauswirtschaftspraktiker/-in Küchenangestellte/-r Restaurationsangestellte/-r
Fähigkeitsausweis EFZ	Diätkoch/-köchin Fachmann/-frau Hauswirtschaft Koch/Köchin Restaurationsfachmann/-frau

<sup>1</sup> CURAVIVA Schweiz fördert die Kompetenzen der Mitarbeitenden sozialer Einrichtungen mit einem breiten Bildungsangebot ([www.bildungsangebote.curaviva.ch](http://www.bildungsangebote.curaviva.ch)).

<sup>2</sup> Es gibt keine eidg. reglementierte Ausbildung «Gerontologe/-login». Es gelten die Richtlinien der Bildungsanbieter.

## 7. Lehrberufe in Pflege- und Alterszentren

### Weiterbildung

Eidg. Berufsprüfung BP	Chefkoch/-köchin Haushaltleiter/-in Bereichsleiter/-in Hotellerie-Hauswirtschaft Bereichsleiter/-in Restauration Gastro-Betriebsleiter/-in
Höhere Fachprüfung HFP	Küchenchef/-in Leiter/-in Hotellerie-Hauswirtschaft Leiter/-in Gemeinschaftsgastronomie Leiter/-in Restauration
Höhere Fachschule HF Fachhochschule FH	Dipl. Betriebsleiter/-in Facility Management HF <sup>3</sup> Bachelor of Science (FH) Facility Management

### 7.3 Gebäudetechnik (Haustechnik)

#### Grundbildung

Berufsattest EBA	Haustechnikpraktiker/-in Gebäudereiniger/-in
Fähigkeitsausweis EFZ	Gebäudereiniger/-in Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt

#### Weiterbildung

Eidg. Berufsprüfung BP	Hauswart/-in Gebäudereinigungsfachmann/-frau Instandhaltungsfachmann/-frau Sicherheitsspezialist/-in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens
Höhere Fachprüfung HFP	Dipl. Hausmeister/-in Dipl. Gebäudereiniger/-in, Dipl. Leiter/-in Facility Management Dipl. Instandhaltungsleiter/-in
Höhere Fachschule HF	Betriebsökonom/-in für Facility Management FH

<sup>3</sup> Neu seit dem 01.02.2014: Betriebsleiter/-in Facility Management HF (BFM)

## 7. Lehrberufe in Pflege- und Alterszentren

### 7.4 Verwaltung und Management

#### Grundbildung

Berufsattest EBA	Büroassistent/-in
Fähigkeitsausweis EFZ	Kaufmann/-frau Kaufmann/-frau Spitäler / Kliniken / Heime Möglichkeit mit Berufsmaturität

#### Weiterbildung

Eidg. Berufsprüfung BP u.a.	Fachmann/-frau im Finanz- u. Rechnungswesen Sozialversicherungs-Fachmann/-frau Personalfachmann/-frau Führungsfachfrau/-mann
Höhere Fachprüfung HFP	Dipl. Institutionsleiter / in im sozialen und sozial- medizinischen Bereich (Heimleitung) Sozialversicherungs-Experte / -Expertin Experte / Expertin in Rechnungslegung und
Controlling	Dipl. Führungsexperte / in Dipl. Qualitätsmanager / in

### 7.5 Soziales

#### Weiterbildung

Höhere Fachprüfung HFP	Gemeindeanimator / in HF <sup>4</sup>
------------------------	---------------------------------------

### 7.6 Weitere Informationen (Webseiten)

berufsbildner-z.ch	Ausbildung Berufsbilder / in <sup>5</sup> : EBA / EFZ Berufe
zapaplust.ch	Bildung Langzeitpflege
xund.ch	Pflegeberufe
zodas.ch	Betreuungsberufe
bildungsangebote.curaviva.ch	Weiterbildung Langzeit
puls-berufe.ch	Gesundheitsberufe aktuell
OdAsante.ch	Gesundheitsberufe national
hauswirtschaft.ch	OdA Hauswirtschaft Schweiz
berufsberatung.ch	Berufsinformationen; Aus- und Weiterbildung

<sup>4</sup> Gemeindeanimatoren/-innen sind praxisnah ausgebildete Profis und arbeiten für private und öffentliche Trägerschaften wie beispielsweise politische Gemeinden, Organisationen im Bereich Alter oder andere soziale Einrichtungen. Berufsbegleitende 3- oder 4-jährige Ausbildung, Ausbildungsort u.a. CURAVIVA hfg.

<sup>5</sup> Die fachlichen Mindestanforderungen an Berufsbildner/-innen sind gemäss Bildungsverordnung des entsprechenden Ausbildungsberufes eine bestimmte Anzahl Jahre beruflicher Praxis im Lehrgebiet und ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sind diese gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sowie der eidgenössisch anerkannte Berufsbildnerausweis, so wird die Bewilligung vom Berufsbildungsamt des Arbeitskantons erteilt.

## **Impressum**

Geschäftsstelle Zentralschweizer Ausbildungsverband  
Pflege- und Alterszentren ZAPA<sup>plus</sup>  
Stansstaderstrasse 90  
6370 Stans

Telefon +41 41 417 10 14  
Webseite [www.zapaplus.ch](http://www.zapaplus.ch)  
E-Mail [info@zapaplus.ch](mailto:info@zapaplus.ch)

ZAPA<sup>plus</sup> ist ein Verein gemäss Art. 69ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz am Ort der Geschäftsstelle ohne Eintrag im Handelsregister.

